Erhalten am 16. 11. 1935.

So tief sind wir gefallen, daß solche niedrigen Hetzblätter möglich sind!

Ohne Lösung der Judenfrage



keine Erlösung des deutschen Volkes!

Julius Streicher

Der Jude siegt mit der Lüge
und stirbt mit der Wahrheit



Gott was is es for ä hübscher Bursch – ganz der Papa – das wird ämal ä echter Jud – dem sieht mer's nicht an, daß sich schon sein Groß-papa hat taufen lassen – der kann sei Rasse nicht verleugnen

Wer nicht gute Rasse ist auf dieser Welt, ist Spreu.

(Adolf Hitler: „Mein Kampf")

Deutschland wird solange leben, als es im Juden den Todfeind der Menschheit sieht



Sie freut sich schon auf's Maltratieren – Ihr „Großer" sich auf das Verführen – Der Alte sich auf's Ruinieren – Der kleine Kohn auf's Schikanieren

Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder Sieg der arischen Seite, oder ihre Vernichtung und Sieg der Juden. (Rede des Führers: 12. 4. 1922)

Christus sprach zu den Juden: „Euer Vater ist der Teufel!“



Mit offenen Augen ins Verderben rennt
Ein Volk das nicht die Rassenfrage kennt

Mit dem Juden gibt es kein Paktieren, sondern nur das harte Entweder – Oder!

(Adolf Hitler: „Mein Kampf“)

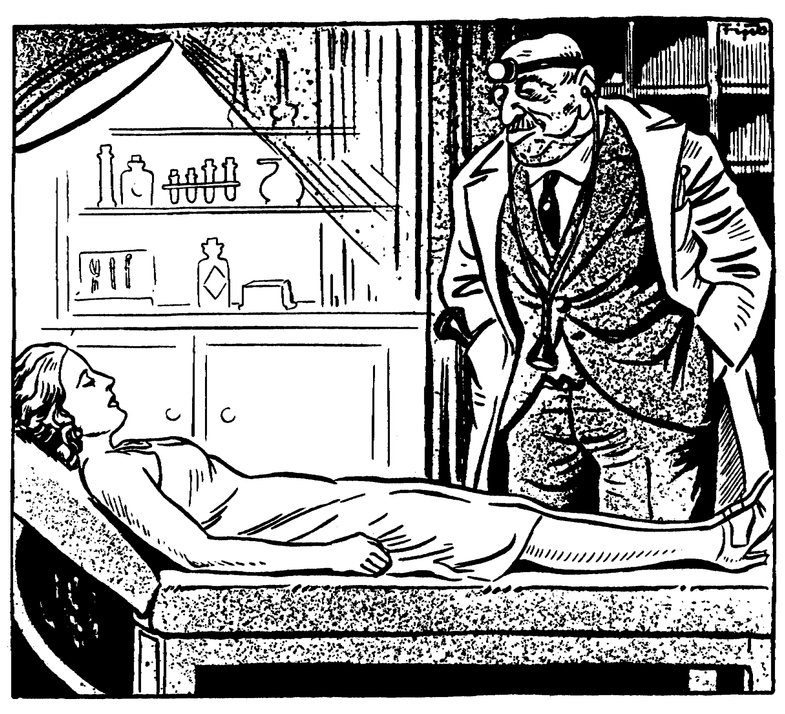
Die Juden sind ein Volk ohne Heimat, sie leben in der ganzen Welt verstreut



Da sie sich selbst verlor, ging sie dem Volke verloren

Die verlorene Blutsreinheit allein zerstört das innere Glück für immer, senkt den Menschen für ewig nieder und die Folgen sind niemals mehr aus Körper und Geist zu beseitigen. (Adolf Hitler: „Mein Kampf")

Wer für den Stürmer kämpft, kämpft für sein Volk!



Wozu haben mer die Berufe, daß die Gojims sind in unsere Hand gegeben

Wer dem deutschen Volke das Dasein sichern will auf dem Wege einer Selbstbeschränkung seiner Vermehrung, raubt ihm damit die Zukunft.

(Adolf Hitler: „Mein Kampf")

Die Juden sind unser Unglück!



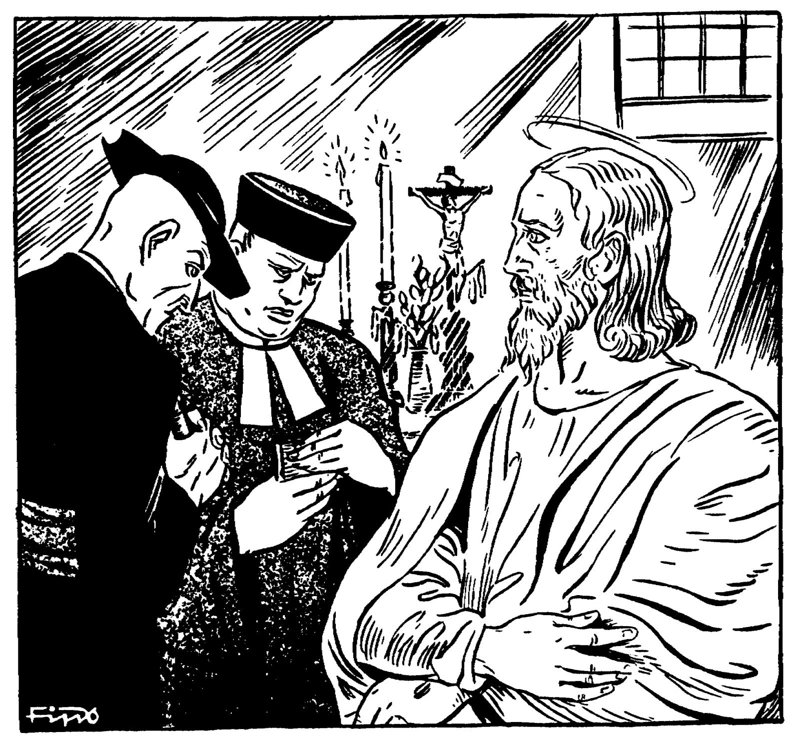
Weil ihre Lieb gilt dem deutschen Mann der anderer Konfession, trifft sie der römischen Kirche Fluch



Doch dem getauften Jud, der sich erschlich des deutschen Mädchens Gunst, ihm wird zuteil der Kirche Segen

Die Sünde wider Blut und Rasse ist die Erbsünde dieser Welt und das Ende einer sich ihr ergebenden Menschheit. (Adolf Hitler: „Mein Kampf")

Deutsche Frauen und Mädchen die Juden sind Euer Verderben



Vor zweitausend Jahren habe ich die Juden als Teufelsvolk verflucht, und Ihr macht ein Gottesvolk aus ihnen

Nicht Haß anderen Völkern, sondern Liebe zu der deutschen Nation!

(Rede des Führers: 24. 10. 1933)

Wer dem Juden vertraut geht erbarmungslos zu Grunde



Die Völker nicht, der Jude will den Krieg
Die Völker bluten um des Juden Sieg

Würde man die Menschheit in drei Arten teilen, in Kulturbegründer, Kulturträger und Kulturzerstörer, dann käme als Vertreter der ersten wohl nur der Arier in Frage. (Adolf Hitler: „Mein Kampf")

Der Stürmer
ist der treue Wächter des deutschen Volkes



**Es hat der Teufel viele schon bestochen - Auf seinen Leim ist Klein und Groß gekrochen - Er macht auch nicht vor Klostermauern halt
Denn wer ihn nicht durchschaut, verfällt ihm allzubald**

Alles was groß, hoch und heilig war, hat der Jude in den Staub gerissen
(Rede des Führers: 21. 8. 1924)

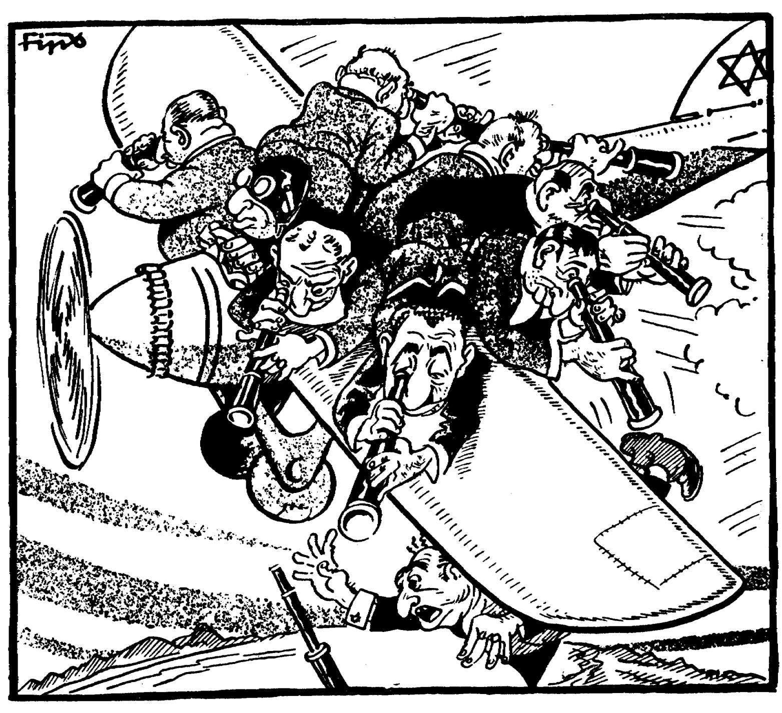
Der Stürmer
schützt Dich vor jüdischer Ausbeutung



Was willste mit ä Katz. Fang mer die Ratten mit der Falle und machen Hackfleisch davon. Der Goi frißt alles, wenn es nur billig ist

Der Jude wird immer und ewig der geborene Privatkapitalist allerschlimmster ausbeuterischster Art sein. (Rede des Führers: 28. 7. 1922)

Der Stürmer leuchtet hinein in die Geheimnisse des Judentums



Gott der Gerechte, laß uns finden ä Fleckchen auf der Welt wo ka Mensch liest den Stürmer

Der Jude ist kein Herrenvolk, er ist ein Ausbeuterer, ein Räubervolk

(Rede des Führers: 28. 7. 1922)

SA und Stürmer marschieren und kämpfen gemeinsam



Unser Ziel: Was der Führer will,
Unser Streben: Deutschland muß leben,
Die Losung sei: Von Jud und Judenknechten frei

Wir haben das Land durch K a m p f erobert, jetzt müssen wir es durch Frieden bestellen. **(Rede des Führers: 12. 7. 1933)**

Der Stürmer

Herausgeber Julius Streicher

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

leuchtet hinein in die Geheimnisse des Judentums. Er schafft gründliche Aufklärung über die größte und brennendste aller Fragen, über die Judenfrage.

Der Weg des „Stürmers" ging 13 Jahre lang durch Hohn und Spott, Verfolgung und Verleumdung, Gerichtssäle und Gefängnisse. Der „Stürmer" ist nie von seinem Wege abgewichen. Er ist heute das bekannteste und gefürchtetste antisemitische Wochenblatt der Welt.

Jeder Deutsche liest den „Stürmer"!

Zu beziehen vom Verlag „Der Stürmer" Nürnberg-A, bei allen Zeitungsverkaufsstellen sowie durch jede Postanstalt.